

htr.ch

Massentourismus

Schweizer Landschaftsschutz kritisiert Grossprojekte

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) kritisiert touristische Grossprojekte und fordert mehr naturnahen und kulturverträglichen Tourismus.



Blick vom Alpine Spa im neuen Buergenstock Hotels & Resort.

Bild: swiss-image.ch / Ivo Scholz / Switzerland Tourism

Landschaftsschutz Schweiz kritisiert touristische Grossinvestitionen und bemängelt, dass der naturnahe und kulturverträgliche Tourismus zu wenig konsequent gefördert wird. Die Ankündigung touristischer Grossprojekte verspreche eine hohe Medienaufmerksamkeit und die Promotoren «hüllten sich in Wohltäter-Rollen», schreibt die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) in einer entsprechenden Mitteilung. Die Projekte erfüllten jedoch selten das, was sie versprechen. Seit den 70er-Jahren sei bekannt, dass viele touristische Grossprojekte soziale und ökologische Konflikte auslösen.

Die Vorhaben sind laut Landschaftsschutz Schweiz eine grosse Belastung für die Umwelt im Bezug auf den Verkehr, das Landschafts- und Ortsbild. Demgegenüber stünden zahlreiche historische Hotel leer, als Beispiel werden das Posthotel Mulegns (GR), das Hotel Meyerhof Hospental (UR), das Kurhaus Tarasp (GR), das Hotel Göschenen (UR), das Hotel Palace Mürren (BE) und das Hotel Regina Grindelwald (BE) genannt.

Die Stiftung kritisiert auch Kantone und Gemeinde, welche die meisten Grossprojekte «in euphorischer Weise begrüßen». Bei naturtouristischen Vorhaben, wie zum Beispiel dem Nationalpark Locarnese, sei hingegen die Unterstützung nur «halbherzig bis ablehnend», obwohl es sich um ein Projekt von nationaler Bedeutung handle. Laut Landschaftsschutz Schweiz kann die Authentizität des Schweizer Tourismus nur erhalten werden, wenn der Natur- und Kulturtourismus nicht mehr belächelt werde, so das Fazit der Stiftung.

**Aktuelle Projekte, die von
Landschaftsschutz Schweiz
beanstandet werden:**

- Crans-Montana (VS): Resort Aminona Luxury Resort and Village (700 Mio. Fr.)
- Crans-Montana (VS): Resort Lodge de la Reine (80 Mio. Fr.)
- Goms (VS: Erlebnispark «Futurumgoms» (30. Mio. Fr.)
- Disentis (GR: Catrina Resort (60 Mio. Fr.)
- Val Müstair (GR: Resort und Gondelbahn «La Sassa» (30 Mio. Fr.)
- Saanenmöser (BE): Resort Swiss Alpine Village (70 Mio. Fr.)
- Grindelwald (BE): V-Bahn (470 Mio. Fr.)
- Zermatt (VS): Gondelbahn Testa Grigia-Klein Matterhorn (25 Mio. Fr.)
- Zürich: Zürichsee Seilbahn (50 Mio. Fr.)
- Brissago (TI): neuer Jachthafen mit Mehrfamilienhäusern

Publiziert am Donnerstag, 12. Juli 2018